

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

Frankfurt am Main-Höchst



Absender: Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V.
65904 Frankfurt am Main, Postfach 800428

E-Mail: kontakt@justinuskirche.de
Internet: <http://www.justinuskirche.de>
Telefon: 06196 63786 (Ernst-Josef Robiné)

Frankfurt am Main im November 2016

Liebe Mitglieder der Stiftergemeinschaft,
liebe Freunde der Justinuskirche,

die näherrückenden Festtage und der Jahresabschluß sind willkommene Gelegenheit, Rückblick zu halten auf die abgelaufenen zwölf Monate. Das, was sich Vorstand und Mitglieder der Stiftergemeinschaft Justinuskirche für 2016 vorgenommen hatte, ist in diesem Zeitraum angegangen und verwirklicht worden.

Am sichtbarsten zeigt sich das am momentan verwaisten Sockel der geschnitzten Antoniusfigur in einer der Seitenkapellen. Das Meisterwerk aus dem späten 15. Jahrhundert wurde im Juli nach Wiesbaden transportiert. Dort wird es derzeit noch beim Hessischen Landesamt für Denkmalpflege untersucht und für die Restaurierung vorbereitet.

In die Justinuskirche zurückgekehrt ist unterdessen das Gemälde „Das Emmaus-Mahl“. Der Würzburger Restaurator Pracher hat das Ölbild aus dem 17. Jahrhundert von Ruß und Staub befreit sowie kleinere Schäden beseitigt. Es hängt jetzt an der Südwand des Hochchors besser sichtbar und klimatisch günstiger.

Den überholten Kirchenführer aus dem Jahr 1980 ersetzt jetzt ein neuer, reich bebildeter auf dem aktuellen Stand und in zeitgemäßem Design. Erhältlich sind die Führer für vier Euro am Broschürentisch in der Justinuskirche und am Weihnachtsmarkt.

Auf unserer Internet-Seite www.justinuskirche.de finden Sie weitere Informationen, beispielsweise die Berichte des Vorstands und des Beirats sowie ständig aktuell die Termine in und um die Justinuskirche.

In bewährter Weise sind diese Vorhaben am Jahresbeginn mit der Pfarrei besprochen und abgestimmt worden. Das Kuratorium unseres Vereins hat auf seiner Sitzung im März die erforderlichen Mittel freigegeben. Sie lagen mit rund 30 000 Euro niedriger als im Jahr zuvor. Gleichwohl tragen sie dazu bei, Substanz zu erhalten für nachfolgende Generationen.

Eines zeigte sich erneut: Es läßt sich nicht absehen, daß wir uns zurücklehnen oder ein wenig pausieren können mit unseren Anstrengungen für das karolingische Gotteshaus. Die Justinuskirche braucht nach wie vor fürsorgliche und schützende Hände, soll das vor bald zwölf Jahrhunderten errichtete Bauwerk weiterbestehen. Sowohl finanzielle als auch ideelle Zuwendung ist nach wie vor gefragt.

Jede Spende, jeder Beitrag hilft, anstehende Arbeiten zu finanzieren. Deshalb die Bitte an unsere Mitglieder, ihren eventuell ausstehenden Jahresbeitrag zu überweisen. Bitte beachten Sie bei der Überweisung von Beiträgen und Spenden, daß sich die Verbindungsdaten der Frankfurter Volksbank geändert haben. Die IBAN lautet jetzt: DE06 5019 0000 0000 6537 05; die BIC: FFVBDEFF

Im kommenden Jahr stehen wieder zahlreiche Vorhaben an. Über die Jahresplanung informieren wir die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung Ende Februar.

Einmal mehr blicken wir auf einen qualitätvollen Höchster Orgelsommer zurück, des 22. in ununterbrochener Folge. Sowohl die Orgelkonzerte als auch die Soiree „Europäischer Jazz“, erneut von Infraser Höchsthof finanziert, führte erneut die Freunde der Justinuskirche und ihrer Orgel in der Kirche zusammen. In den bewährten Händen von Rolf Henry Kunz lag die Auswahl der Interpreten und die Organisation des Zyklus. Ihm gebührt dafür Dank, ebenso seinen ehrenamtlichen Helfern bei der Vorbereitung (zum Beispiel Orgelheft), in der Kirche und auf der Orgelbank.

Spendenkonto Frankfurter Volksbank
IBAN: DE06 5019 0000 0000 6537 05, BIC: FFVBDEFF

Spendenkonto Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE91 5005 0201 0000 0083 00, BIC: HELADEF1822

Geöffnet war die Justinuskirche außerdem während der Frankfurter Nacht der Museen. Sie erfreute sich regen Interesses. Zahlreiche Besucher nahmen an den Führungen teil und hörten die Chor- und Orgelkonzerte. Am Tag des offenen Denkmals hatte die Kirche ebenfalls ihre Pforten geöffnet.

Unsere ehrenamtlichen Helfer haben wieder mit großem Engagement, hoher Kompetenz und viel Herzblut die Aufsicht über die Kirche wahrgenommen und viele Besuchergruppen betreut. Leider sind es noch zu wenige Helfer. Denn der Wunsch nach Führungen ist konstant hoch. Wir haben rund 1.000 Personen in zahlreichen Führungen die Kirche und den Garten gezeigt, darunter auch bei den Samstags- und Themenführungen. Dazu kommen mindestens die gleiche Zahl von Führungen von Gruppen aus Deutschland und ganz Europa, zum Beispiel aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Österreich, die wir häufig mit betreuen.

Das wissenschaftliche Interesse war 2016 hoch: Wissenschaftler, unter anderem aus Lorsch, Müstair, Zürich, Wiesbaden und Heidelberg, haben sich zusammen mit Professor Matthias Kloft, Dr. Christine Kenner, Dr. Wolfgang Metternich und Mitgliedern des Vorstandes intensiv mit der karolingischen Bausubstanz der Justinuskirche beschäftigt.

Schmerzlich getroffen hat uns der Tod unseres Gründungsmitglieds und langjährigen Vereinsvorstands Joachim Safran. Er starb 81jährig im April. Bis zuletzt nahm er als Ehrenmitglied des Vorstands an der Entwicklung der Stiftergemeinschaft und am Geschehen in und um den Verein lebhaft Anteil. Er hat sich um die Stiftergemeinschaft in vielfältiger Weise verdient gemacht. Wir vermissen ihn, er fehlt uns.

Sehr herzlich laden wir Sie zum Höchster Weihnachtsmarkt ein. Er ist wie gewohnt am Wochenende des ersten Advent, 26. und 27. November, terminiert. Am Samstag öffnet unser Stand von 14 bis 20 Uhr, am ersten Adventssonntag von 13 bis 20 Uhr. Sie finden uns wie immer rechts vor dem Haupteingang der Justinuskirche. Wie gewohnt finden Sie bei uns einen erstklassigen Glühwein (wie wir ihn gerne selbst trinken!), selbstgemachten Schlehenlikör, Gelee von den Quitten und den Mispeln im Justinusgarten, unsere Bücher über und CDs aus der Justinuskirche, selbstgestricktes und viele kleine Geschenke für wenig Geld.

Dafür suchen wir noch kräftige Hände für den Aufbau am Freitagnachmittag, 25. November, von 15 Uhr an vor der Kirche und am Sonntagabend für den Abbau. Außerdem freuen wir uns über neue Helfer am Stand.

Am ersten Adventswochenende sind in der geheizten Kirche vorgesehen:

26.11.2016 (Samstag): Adventskonzert des Lions Club Höchst Main-Taunus, 15.30 Uhr

26.11.2015 (Samstag): Ökumenische Andacht, 17.30 Uhr

26.11.2015 (Samstag): Konzert für Orgel und Trompete mit Rolf Henry Kunz und Michail Klimaschewskij, 18.30 Uhr

27.11.2015 (Sonntag): Adventssingen der Höchster Kantorei, 17.30 Uhr

Hinweisen möchten wir außerdem auf den

2.12.2016 (Freitag): Nacht der Lichter – Taizé-Lieder und -Gebete zum Advent, 21.00 Uhr

Zu sehen sein wird bei allen Terminen die Krippe in der Justinuskirche, die Vereinsmitglieder wieder liebevoll aufbauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Jahreswechsel.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Ernst Josef Robiné *Ulrich Bollen*
Vorsitzender Schriftführer